



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 1 - V - 6 6 - 0 0 0 2**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V/66

Einrichtung eines "Pop Up" Mikro-Hubs auf dem Elsässer Platz

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung Stand:

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0161 vom 23.05.2019 zur Sitzungsvorlage 19-V-66-0002, "Urbane Logistik: Maßnahmen zur Entwicklung einer umweltfreundlichen und effizienten Innenstadt-Logistik und Finanzierung", sollen innenstadtnahe Paketumschlagplätze (Mikro-Depots) eingerichtet werden. Bereits im "Sofortpaket für den Luftreinhalteplan", Beschluss 0379 der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2018 war die Maßnahme enthalten. Für das erste Mikro-Depot ist ein Teilbereich des Elsässer Platzes vorgesehen. Der Kurier-Express-Paket-Dienstleister DPD Deutschland GmbH hat in einem "Letter of Intent" sein Interesse an der Realisierung eines "Pop-Up" Mikro-Hubs bekundet.

Anlagen:

- Beschluss Nr. 0161 der **Stadtverordnetenversammlung** vom 23.05.2019
- Beschluss Nr. 0379 der **Stadtverordnetenversammlung** vom 06.09.2018
- Letter of Intent

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - a. die Umstellung der Paketlogistik mittels Einrichtung von Mikro-Depots laut der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0161 vom 23.05.2019 und Nr. 0379 vom 06.09.2018 auf den Weg gebracht werden soll.
 - b. der Elsässer Platz aus der Flächenidentifizierung und Eignungsprüfung als am besten geeignet hervorging.
 - c. Ein Letter of Intent der DPD Deutschland GmbH vorliegt und ein Nutzungsvertrag vorbereitet wird.
2. Das Mikro-Depot wird zunächst für einen KEP (**K**urier-**E**xpress-**P**aket)-Dienstleister, die DPD Deutschland GmbH, auf einer Teilfläche des Elsässer Platzes auf deren Kosten für drei Jahre befristet eingerichtet.
3. Dezernat V/66 stellt für die Einrichtung des Mikro-Depots dem teilnehmenden KEP-Dienstleister im Rahmen der befristeten Umsetzung die benötigte Grundfläche zur Verfügung und erlaubt die Baustromversorgung.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Aufgrund einer Vielzahl von Liefervorgänge im Straßenraum, entstehen insbesondere im Innenstadtbereich eine Reihe von Problemen hinsichtlich Verkehrsfluss und Schadstoffentwicklung. Die Umstellung der Paketlogistik, hin zu einer umweltfreundlichen letzte-Meile-Belieferung soll Abhilfe schaffen. Die Verlagerung des innerstädtischen Lieferverkehrs auf Lastenfahräder kann dazu beitragen, diese Probleme zu reduzieren. Hierzu müssen innenstadtnahe Paketumschlagplätze, sogenannte Mikro-Hubs oder Mikrodepots eingerichtet werden.

Der Einrichtung von Mikrodepots wird auch ein Stickstoffdioxidreduktionspotenzial zugeschrieben.

Mit Beschluss Nr. 0161 der Stadtverordnetenversammlung vom 23. Mai 2019 wurde die Umstellung der Paketlogistik auf eine umweltfreundliche letzte-Meile-Belieferung auf den Weg gebracht. Notwendig waren Flächenidentifizierung und Eignungsprüfung. Dies geschah nach den Kriterien der Lagegunst, des zur Verfügung stehenden Platzes, möglicher künftiger Hinderungsgründe (z. B. Langzeitbaustellen) und Anfahrbarkeit.

Vor dem Hintergrund der potenziell möglichen mittelfristigen Umgestaltung des Elsässer Platzes wird an dieser Stelle das Mikrodepot nur auf Dauer von drei Jahren vorgesehen. Der Standort soll anschließend im Rahmen der Neuplanungen im räumlichen Nahbereich neu verortet werden.

Von den kontaktierten KEP-Dienstleistern ist derzeit nur DPD bereit, sich am ersten Mikro-Depot zu beteiligen. Dennoch ist das Depot gut geeignet, um Erfahrungen mit dem Umladepunkt unter den spezifischen Wiesbadener Bedingungen zu sammeln. Es wurde vereinbart, dass der notwendige Container, die Lastenfahräder und das Personal durch den KEP-Dienstleister gestellt werden. Die Landeshauptstadt Wiesbaden stellt Fläche und Baustromversorgung und bereitet die Baugenehmigung vor. Der Platzbedarf auf dem Elsässer Platz beschränkt sich auf wenige Quadratmeter.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Aufgrund des anhaltenden Trends zum Online-Bezug von Waren ist mit einem weiter steigenden Lieferaufkommen zu rechnen. Eine umwelt- und verkehrsverträgliche Abwicklung ist daher dringend geboten.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Ausgangssituation:

Zur Vermeidung eines drohenden Dieselfahrverbots aufgrund einer Klage der Deutschen Umwelthilfe hat die Landeshauptstadt Wiesbaden 2018 einen Green City Masterplan (GCM) erstellt. Am 06. September 2018 nahm die Stadtverordnetenversammlung den Green City Plan - Masterplan „WI-Connect“ mit Ausrichtung auf die „Vision Zero Emission der LHW“ zur Kenntnis. Ein im GCM beschriebenes Maßnahmenbündel betrifft die Urbane Logistik. Auch im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main, 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, sind Maßnahmen im Bereich der urbanen Logistik beschrieben.

Ein weiterer Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2018, Nr. 0379 zur SV 18-V-36-0021, „Sofortpaket für den Luftreinhalteplan“, führt u.a. Maßnahmen auf, die die urbane Logistik betreffen.

Parallel zu den Sofortmaßnahmen läuft das Förderprogramm DIGI-L. Am 12.12.2018 ging der Zuwendungsbescheid für das Projekt 16DKV30151 „Digitalisierung der Logistik in der Landeshauptstadt Wiesbaden“ (DIGI-L) bei der Landeshauptstadt Wiesbaden ein. Die Einrichtung von Mikro-Depots ist ein Teil des Stufenkonzepts und wird als „Sofortmaßnahme“ prioritär umgesetzt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 23. Januar 2021

Andreas Kowol
Stadtrat